

Fraenzi Neuhaus, Solothurn  
Werkjahrpreis für Bildende Kunst

In ihren künstlerischen Arbeiten beschäftigt sich Fraenzi Neuhaus mit Transparenz, Durchlässigkeit, Stabilität und mit Raumbildungen. Eigenständige, ungewöhnliche textile Strukturen mit einer überraschenden Ornamentik entstehen durch die Addition von vielen gleichen, luftigen Formelementen. Die einzelnen Teile erinnern an Blüten, Muscheln oder andere organisch gewachsene Naturformen. Die gefalteten und aufgestülpten Muster, die Kanten und Biesen des technischen Nylongewebes sind trotz optischer Zartheit erstaunlich fest. Die grosszügigen Boden- und Wandobjekte werden zum Raum konzipiert und erhalten dadurch einen installativen Charakter. Bewegt sich der Betrachter im Raum, nimmt er die stets neuen Eindrücke und Verläufe der repetitiven Muster wahr, wobei die Materialfarben schwarz und weiss zusätzlich Assoziationen erzeugen.

Im weiteren Schaffensprozess erzeugt Fraenzi Neuhaus mit denselben Materialien und derselben Technik Skulpturen von organischer Körperlichkeit. Diese neuen Arbeiten schreibt die Kunstschaffende näher der Leiblichkeit zu. Frei in den Raum gespannte Objekte suggerieren organisch gewachsene Körper, welche Berührung und Bewegung aufnehmen und reflektieren. Den Arbeiten ist eine zurückhaltende Farbgebung eigen: meist weiss, transparent, milchig hell oder schwarz durchlässig. Sparsam werden in den neuen, kleinformatischen Wandobjekten auch Farben wie Orange, Rot oder Gelb eingesetzt.

Auf ihrer Suche nach dem Dialog zwischen organischer Körperlichkeit und geometrischen Strukturen, dem Gleichgewicht zwischen Durchlässigkeit und Stabilität findet Fraenzi Neuhaus auch neue industrielle Produkte, mit welchen sie experimentiert.

Mit dem Werkjahrbeitrag unterstützt die Fachkommission Bildende Kunst und Architektur diese vielversprechende Suche und zeichnet gleichzeitig die Qualität des bisherigen Werkes aus.

Markus Ducommun,  
Präsident Fachkommission Bildende Kunst und Architektur

## Fraenzi Neuhaus

Kunstschaffende

geboren 1957 in Solothurn  
Bürgerin von Biel und Gals  
pädagogische Grund- und Weiterbildung  
Ausbildung für Musik am Konservatorium Basel  
und als wissenschaftliche Zeichnerin an der  
Kunstgewerbeschule Bern  
1982 Beginn der künstlerischen Tätigkeit

Arbeitsgebiete  
Objekt, Plastik, Installation



Werke im öffentlichen Besitz und/oder öffentlich zugänglich  
1987 Aeschi SO: Einwohnergemeinde, Mehrzweckgebäude, Wandobjekt, Seide, genäht  
1988 Zuchwil: Schulhaus Unterfeld, Wandobjekt, Seide, genäht  
1995 Solothurn: Bürgerspital, Eingangshalle, 2 Wandobjekte, Seide genäht  
1997 Ittigen BE: Hotel Grauholz, 3 Wandobjekte, Organza auf Nylon, genäht  
1998 Oberentfelden: Schule Landenhof, Wandobjekte, Organza auf Draht genäht  
1999 Kanton Solothurn  
1999/2000 Suva, Installation Treppenhaus

### Einzel- und Doppelausstellungen/Installationen

1996 Solothurn: Touringhaus  
1998 Solothurn: Peterskapelle, «Trauerflor», Rauminstallation  
Aarau: Fabrikhalle Elfa, Rauminstallation, «Transfunktional»  
2000 Baden: Städtische Galerie im Amtshimmel, mit Hey Heussler  
Solothurn: Suva-Haus

### Gruppenausstellungen

1986 Zürich: Rudolf-Brun-Haus, Textilkunst Schweiz, «Ausschnitt»  
1996 Wasseramt (zwischen Subingen SO und Inkwil BE): «Kunst-Linie»,  
Objekt «In Cakeform», mit Jörg Mollet  
1999 Büren a. A.: Galerie am Marktplatz, mit Peter Stein und François Lafranca  
Lenzburg: Stapferhaus, «Last Minute», (Rauminstallation «Trauerflor»)  
2000 Solothurn: Kantonales Kulturzentrum Palais Besenval; Lostorf: Schloss Wartenfels;  
Härkingen: Alte Kirche; Breitenbach: Kulturforum 10, «Projekt Totentanz»  
(mit wechselnden TeilnehmerInnen)  
Langenthal: Kunsthaus, «Im Wind»  
mehrmals beteiligt an Kantonalen Jahresausstellungen der Solothurner Künstlerinnen und Künstler

### Veröffentlichungen über die Künstlerin

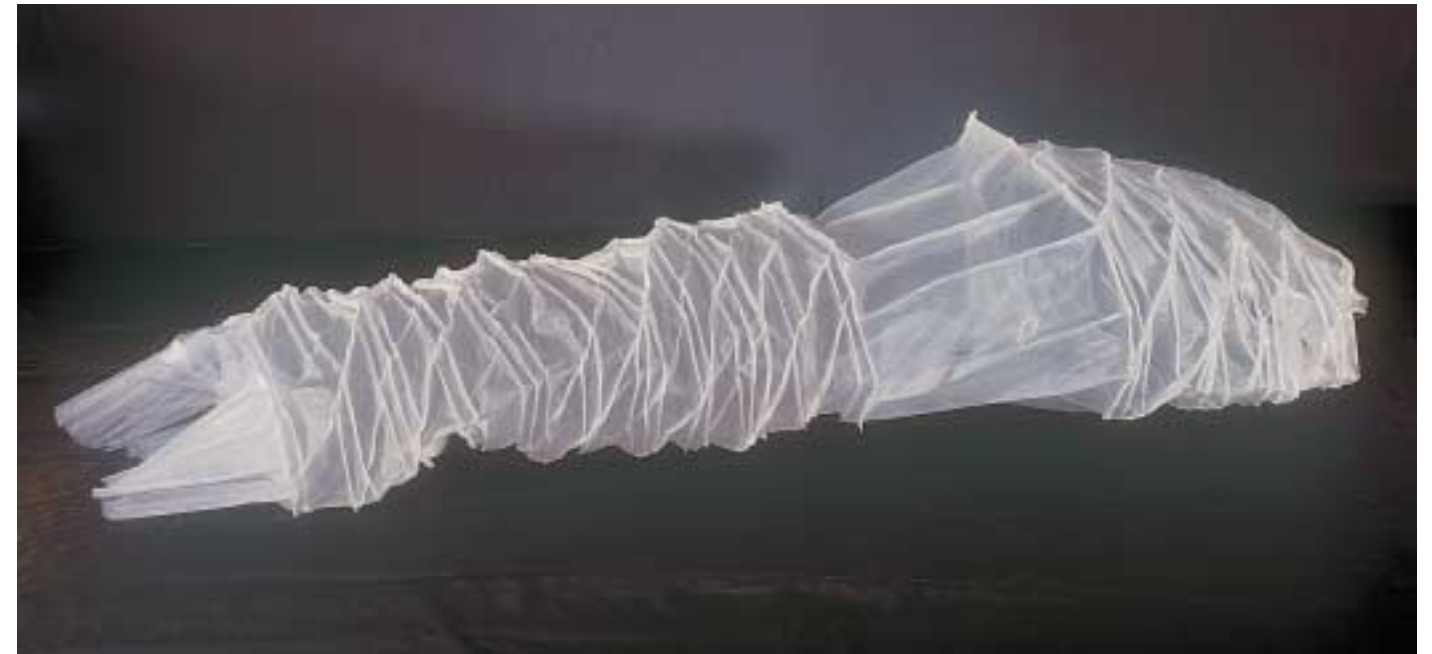
1996 Dokumentation zur Ausstellung «Kunst-Linie»  
1999 Werkkatalog «Fraenzi Neuhaus». Text: Sabine Altorfer (Selbstverlag der Künstlerin)  
Artikel in «Last Minute». Ein Buch zu Sterben und Tod (Stapferhaus Lenzburg)



Bodenobjekte Hüllen, Ausschnitte



Bodenobjekt Hülle, Nylon weiss, genäht 1999 (ca. 300 x 60 x 60 cm)



Bodenobjekt Hülle, Nylon weiss, genäht 1999 (ca. 300 x 60 x 60 cm)



Bodenobjekt Hülle, Nylon weiss, genäht 1999 (ca. 300 x 60 x 60 cm)